

Achtung: rekonstruierte Fassung – kein Original!

(Den Text dieser Dissertation und wichtige Hinweise dazu finden Sie unter „Dissertation“ auf <http://www.drbstrohmenger.net>)

Politikwissenschaft

POLITIK ALS SACHWALTERIN AUCH FÜR DIE SACHE DER KINDER?

**Über den Umgang politischer Akteure
mit Rechten und Bedürfnissen von Kindern
im Konflikt mit Interessen von Erwachsenen**

Inaugural-Dissertation
zur Erlangung des Doktorgrades
der
Philosophischen Fakultät
der
Westfälischen Wilhelms-Universität
zu
Münster (Westf.)

vorgelegt von
Barbara Strohmenger
aus Werne
1997

Tag der mündlichen Prüfung:

Dekan: Prof. Dr. Christoph Strosetzki

Referentin: PD Dr. Irene Gerlach

Korreferent: Prof. Dr. Gerhard W. Wittkämper

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	1
2. Die Geschichte des Kindseins	3
2.1 Die Kindheit vor ihrer "Entdeckung"	4
2.2 Ursachen und Folgen der "Entdeckung" der Kindheit	9
2.2.1 Die gesellschaftlichen Voraussetzungen	9
2.2.2 Die Veränderung der Situation und des Stellenwertes von Kindern im 18. und 19. Jahrhundert	11
2.2.2.1 Allgemeine Veränderungen	12
2.2.2.2 Kinder auf dem Land	16
2.2.2.3 Kinder von Handwerkern	19
2.2.2.4 Kinder aus bürgerlichen Familien	20
2.2.2.5 Kinder von Industriearbeitern	23
2.3 Die Kindheit im 20. Jahrhundert	25
2.3.1 Die Entwicklung bis 1949	26
2.3.2 Die Entwicklung von 1949 bis 1990	32
2.3.2.1 Kinder in der Bundesrepublik	32
2.3.2.2 Kinder in der DDR	36
2.4 Zusammenfassung	40
3. Familiäre und gesellschaftliche Bedingungen der heutigen Kindheit	42
3.1 Kinder in UNO- und EU-Verlautbarungen	44
3.1.1 Die Belange von Kindern in UNO-Dokumenten	44
3.1.2 Die Erwähnung von Kindern in EU-Verlautbarungen	50
3.2 Kinder in Grundgesetz und Bürgerlichem Gesetzbuch	53
3.2.1 Die Stellung des Kindes in Artikel 6 GG	54

3.2.2 Kinder im Familienrecht des BGB	57
3.3 Lebens- und Familienformen	59
3.3.1 Haushalte ohne Kinder	60
3.3.2 Haushalte mit Kindern	60
3.3.3 Die Auswirkungen auf die Situation von Kindern	64
3.4 Familie und Erwerbstätigkeit	65
3.5 Der Stellenwert der Kinder innerhalb der Familien	67
3.5.1 Geplante Familien	69
3.5.2 Kinder als Luxusobjekte	70
3.5.2.1 Die "wegorganisierten" Kinder	71
3.5.2.2 Die "optimierten" Kinder	73
3.5.3 Kinder als Armutsrisiko	76
3.5.4 Mißhandelte und verwahrloste Kinder	81
3.5.4.1 Körperliche und seelische Mißhandlungen	82
3.5.4.2 Verwahrlosung	85
3.6 Kinder als Konsumenten	89
3.7 Kinder und Medien	92
3.8 Zusammenfassung	96
4. Unterstützung von Familien und Kindern durch Politik	97
4.1 Motive und Ziele von Familienpolitik	98
4.2 Unterstützung familiärer Aufgaben durch politische Maßnahmen	100
4.2.1 Finanzielle Hilfen	101
4.2.2 Kinderbetreuung	105

4.2.3 Jugend- und Familienhilfe	110
4.3 Durchsetzung von Kinderinteressen	112
4.3.1 Möglichkeiten der Durchsetzung von Interessen in der pluralistischen Gesellschaft	112
4.3.2 Gremien und Einrichtungen zur Unterstützung der Belange von Kindern	115
4.4 Zusammenfassung	117
5. Interessenkonflikte zwischen Kindern und Erwachsenen und das Verhalten der Politik - eine Auswahl von Fallbeispielen	118
5.1 Kinder- oder Kinderlosenpolitik?	119
5.1.1 Steuerliche und soziale Umverteilung	120
5.1.1.1 Steuern	121
5.1.1.2 Sozialversicherung	122
5.1.1.3 Familienpolitische Forderungen zur Umverteilung	126
5.1.1.4 Zusammenfassung und Bewertung	131
5.1.2 Wohnungs- und Städtebau	133
5.1.2.1 Wohnungspolitik	133
5.1.2.2 Städteplanung	138
5.1.2.3 Familienpolitische Forderungen zum Wohnungs- und Städtebau	140
5.1.2.4 Zusammenfassung und Bewertung	144
5.2 Kinder- oder Elternpolitik?	145
5.2.1 "Gemachte" und "weggemachte" Kinder	146
5.2.1.1 Lebensrecht contra Lebensplanung - der § 218 StGB	147
5.2.1.2 Das Problem der Fortpflanzungsmedizin	154
5.2.1.3 Das Problem der pränatalen Diagnostik	159
5.2.1.4 Zusammenfassung und Bewertung	162
5.2.2 Familie und Erwerbstätigkeit - Ideale und Ideologien	163
5.2.2.1 Historische Entwicklung	164
5.2.2.2 Vollzeitberwerbstätigkeit und Kinder	165

5.2.2.3	Teilzeitbeschäftigung und Erziehungszeiten	167
5.2.2.4	Flexibilisierung von Arbeitszeiten und Arbeitsplätzen	169
5.2.2.5	Anerkennung des "Berufes Mutter"	171
5.2.2.6	Zusammenfassung und Bewertung	175
5.2.3	Fremdbetreuung - Kindeswohl contra Elterninteresse?	176
5.2.3.1	Die Gesetze zur Fremdbetreuung	177
5.2.3.2	Elternpolitische Forderungen	180
5.2.3.3	Die Situation der Kinder in kollektiver Fremdbetreuung	182
5.2.3.4	Tagespflege	186
5.2.3.5	Die Reaktion der Politik auf Forderungen und Mißstände	190
5.2.3.6	Zusammenfassung und Bewertung	192
5.3	Kinder als Alibi für Erwachsenenpolitik	193
5.4	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	198
6.	Möglichkeiten und Grenzen der Politik	201
6.1	Änderungen im Wahlrecht zugunsten von Kindern?	202
6.2	Politische Gremien für Kinder?	205
6.3	Erwachsene als Interessenvertreter für Kinder?	207
6.4	"Umerziehung" der Gesellschaft durch die Politik?	210
7.	Schlußbetrachtung	213
Anhang		218
Literaturverzeichnis		225